

CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP

KOALITIONS- VEREINBARUNG

HERDECKE 2020-2025



IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU Herdecke
Stadtverband und Ratsfraktion
Bahnhofstraße 5
58313 Herdecke
Telefon: 0 23 30 / 8 92 84 55
E-Mail: info@cdu-herdecke.de
Web: cdu-herdecke.de

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ratsfraktion & Ortsverband Herdecke
Uferstraße 5
58313 Herdecke
Telefon: 0 23 30 / 35 36
E-Mail: info@gruene-herdecke.de
Web: gruene-herdecke.de

FDP Herdecke
Ortsverband der FDP Herdecke
Wilhelm-Huck-Straße 7
58313 Herdecke
Telefon: 0 23 30 / 97 48 42
E-Mail: info@fdp-herdecke.de
Web: fdp-herdecke.de

Lektorat: Carolin Moussa, carolinmoussa@gmx.de, Dortmund
Layout: ROTHER, hallo@kerstinrother.de, Herdecke
Druck: Koffler DruckManagement, info@kkmedien.de, Dortmund

Stand: Dezember 2021

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG 5

FINANZEN | HAUSHALT | STEUERN 6

Finanzen - Leitbild und Haushalt - Steuern - Finanzierungsvorbehalt

BAUEN | PLANEN | VERKEHR 7

Wohnen, Baulandentwicklung am Berge - Gewerbeflächen - Freiwillige Feuerwehr -
Förderung E-Mobilität - Fahrradwege - Parken - Straßen und Treppen

UMWELT | KLIMA | SICHERHEIT 9

Klimaschutzmanagement - Sicherheit

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG | TOURISMUS 10

Fördermittelmanagement - Gewerbesteuer - Gründungen - Einzelhandel -
Attraktivität - Digitaler Service - Tourismuskonzept

SCHULE | KULTUR | SPORT 12

Schulraum - Offener Ganztag/OGS - Schul-Digitalisierung - Kommunikation -
Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen - Kulturlandschaft - Sport - Freibad

KINDER | JUGEND | FAMILIE 14

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege - Offener Ganztag -
Partizipation - Kinderrechte - Projekte - Angebote Kinder und Familien

SOZIALES DEMOGRAFIE | GESUNDHEIT 16

ZUSAMMENARBEIT 18

lateinisch: coalitio

Koalition, die

[ko|ali'tsjo:n]

VEREINIGUNG
ZUSAMMENWACHSEN
ZUSAMMENSCHLUSS

EINLEITUNG

In der lateinischen Übersetzung bedeutet Koalition „Zusammenwachsen“, für die mit diesem Vertrag von den Parteien CDU, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Legislatur 2020 -2025 der Grundstein gelegt wird.

Die jüngste Vergangenheit ist geprägt von der Corona-Pandemie und wird auch die Zukunft von Herdecke maßgeblich beeinflussen. Die Koalitions-Parteien haben sich zum Ziel gesetzt, mit ihrer Politik die Zukunft aktiv zu gestalten.

Herdeckes Attraktivität soll weiter gefestigt und darüber hinaus zukunftsfähig entwickelt werden. Wir wollen mit klugen Entscheidungen unseren Bürger*innen die geliebte Heimat bewahren und für Gäste aus Nah und Fern beliebter touristischer Anziehungspunkt sein.

Dieser Koalitionsvertrag ist Ausdruck des gemeinsamen politischen Willens. Die wichtigsten Ziele von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP liegen in den Bereichen:

- ◆ Nachhaltige Stadtentwicklung
- ◆ Wirtschaftsstandort Herdecke weiter fördern und ausbauen
- ◆ Klimaschutz zur Bewahrung des Herdecker Naturvermögens
- ◆ Schulentwicklung für ein zeitgemäßes Lernangebot
- ◆ Attraktives Wohnen, Leben und Arbeiten in Herdecke
- ◆ Mobilitätswende gestalten mit attraktiven Radwegenetz
- ◆ Sicherheit und Wohlstand dauerhaft sicherstellen
- ◆ Tourismusförderung

Alle Ziele sollen unter Wahrung des respektvollen Umgangs sowohl innerhalb der Koalition als auch in der Auseinandersetzung und/oder Zusammenarbeit mit der Opposition und Verwaltung angestrebt werden. Wir möchten diese Legislatur dazu nutzen, Prioritäten für die nächsten Jahre zu setzen – trotz klammer Kassen, mit Hilfe einer wirkungsorientierten Steuerung des Haushalts.

Wir möchten mit diesem Vertrag und diesen Zielen die Bevölkerung ausdrücklich dazu einladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

FINANZEN HAUSHALT STEUERN

FINANZEN

Trotz großer Anstrengungen aus Politik und Verwaltung den städtischen Finanzen ein nachhaltiges Fundament zu geben, stehen wir heute vor einem strukturell defizitären Kommunalhaushalt. Das erfolgreich abgeschlossene Haushaltssicherungskonzept stellt die Realitäten nur unvollständig dar. In einigen Bereichen konnten Einsparungen erzielt werden. Insbesondere die Personalkosten wurden auf das Notwendigste beschränkt. Die aktuelle pandemische Lage macht deutlich, dass wir hier die Grenzen der Mindestausstattung des Personals erreicht haben. Mit einer restriktiven Ausgabenpolitik konnten Steuererhöhungen weitestgehend vermieden werden. Ein ausgeglichener Haushalt für 2021 war jedoch nur durch Zuhilfenahme von einmalig wirksamen Reserven möglich. Für CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP ist es daher selbstverständlich und zugleich verpflichtend, den gemeinsamen Weg der Haushaltskonsolidierung fortzuführen und nachhaltig aufgestellte Finanzen in Herdecke anzustreben. In den letzten Jahren ist es gelungen, für viele Vorhaben Fördermittel einzuwerben (z. B. Bäder). Zur Entlastung des Haushalts wollen wir diese vor allem für Pflichtaufgaben und Schwerpunktaufgaben nutzen.

LEITBILD | HAUSHALT

Die Bündnispartner setzen sich dafür ein, die erneute Teilnahme an einem Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden. Sie werden solide Haushalte aufstellen und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung den gemeinsamen Weg der Haushaltskonsolidierung fortführen.

Die Einrichtung und Weiterentwicklung von Steuerungsinstrumenten des wirkungsorientierten Haushalts soll eine geordnete und nachhaltige Finanzpolitik ermöglichen. Dies ist die Grundlage für eine verantwortungsvolle Politik in Herdecke. Wir unterstützen die Verwaltung in diesem gemeinsamen Prozess. Konkret wollen wir in Zukunft aus dem Haushalt ablesen können, inwieweit die eingesetzten Ressourcen und durchgeführten Maßnahmen effektiv sind.

Die Einflussnahme der Politik gehört zu den wesentlichen Bestandteilen der wirkungsorientierten Haushaltssteuerung. Deshalb werden wir auf der Grundlage dieser Koalitionsvereinbarung ein haushaltspolitisches Leitbild für diese Legislatur entwickeln. Hierzu soll eine politische Zielhierarchie aufgebaut werden, in der wir uns zu klaren Leistungs- und Wirkungszielen bekennen. Das bedeutet, bezogen auf die politischen Zielsetzungen dieser Koalitionsvereinbarung, Prioritäten zu setzen und überprüfbar im Haushalt zu verankern. Mit einem wirksamen Leitbild, einer Analyse des Produkthaushalts und einem Controlling des laufenden Haushalts können finanzielle Spielräume ausgelotet und eine fundierte Grundlage für Entscheidungen geschaffen werden.

STEUERN

Im Vergleich steht Herdecke am oberen Rand der Steuersätze von Grund- und Gewerbesteuer. Wir werden uns bei den kommenden Haushaltsaufstellungen dafür einsetzen, dass die Bürger*innen und Unternehmen nicht mit noch höheren Steuern belastet werden. Im Rahmen unserer Haushaltsverantwortung möchten wir die Steuersätze auf einem konstanten Niveau halten.

FINANZIERUNGSVORBEHALT

Die in dieser Koalitionsvereinbarung genannten Ziele und Ideen stehen allesamt unter einem ausnahmslosen Finanzierungsvorbehalt. Wir sind uns einig, dass ambitionierte Pläne nur im Rahmen einer soliden Finanzplanung durchgeführt werden können. Dies ist der Grundsatz unserer gemeinsamen Arbeit und soll in allen Bereichen zur Anwendung gebracht werden.

BAUEN PLANEN VERKEHR

Herdecke ist eine attraktive Stadt mit einem prägenden Innenstadtbild, das sich durch viele historische Bauten auszeichnet. In den Außenbezirken gibt es alle Varianten von Gebäuden: von konventionellen Wohnblöcken bis hin zu modernen Architekturentwürfen. Genau in dieser Vielfalt spiegelt sich auch die Bevölkerungszusammensetzung Herdeckes wider, die es bei aller Planung für die Zukunft zu berücksichtigen gilt.

Die heutige Zeit stellt uns in den Bereichen Bauen, Planen und Verkehr vor große Herausforderungen. Das Pariser Klimaschutzabkommen und das im Deutschen Bundestag in Kraft gesetzte Klimaschutzgesetz verpflichten zu einer Reduzierung von CO₂-Emissionen. Neubauten, Modernisierungsmaßnahmen und die Gestaltung der Mobilitätswende haben wesentlichen Einfluss auf die Erreichung dieser Ziele. Wir verpflichten uns, Herdecke zukunfts- und widerstandsfähig zu machen.

WOHNEN

Wir regen an, den Grundstücks- und Wohnungsbestand der HGWG auf Möglichkeiten zur Nachverdichtung sowie auf Modernisierungs- und Umgestaltungspotenziale zu überprüfen. Zusätzlicher *attraktiver Wohnraum, insbesondere für Familien*, könnte so geschaffen werden. Wir möchten Flächen für Einzel- und Doppelhausbebauung ausweisen. Dabei sollten Flächen, die in Zusammenhang mit bestehender Bebauung stehen und möglichst schon erschlossen sind, Vorrang haben. Konkret geplant sind die Grundstücke im Anschluss an die Bebauung am Semberg bis zur Einmündung Vaerstenberg. Im Austausch wäre eine Rücknahme von Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan denkbar, die bisher nicht entwickelt werden konnten. Einen weiteren Ansatz bietet die *Überbauung von Parkplätzen*, was wir grundsätzlich prüfen wollen. Zur Nachverdichtung im Bestand gehört auch der erleichterte *Ausbau von Dachgeschossen*. Diese Möglichkeit wollen wir unterstützen und mit der Verwaltung Ansätze zur Umsetzung erörtern. Das Interesse an Wohnen in Tiny-Häusern wächst

und es soll geprüft werden, ob es dafür geeignete Flächen gibt. Dem voraus könnte eine *Ausstellung von Tiny-Häusern* die Gelegenheit geben, diese Form des Wohnens kennenzulernen.

BAULANDENTWICKLUNG „AM BERGE“

Die Quartiersentwicklung „Am Berge“ bietet der Stadt Herdecke in vielerlei Hinsicht Chancen einer aktiven, nachhaltigen Entwicklung: Wenn man neue, zukunftsweisende Innovationen und Techniken einsetzt, könnten langfristig Kosten wie beispielsweise Wohnnebenkosten gespart werden. Für die Planung bietet sich eine *Orientierung an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft* an (z. B. Ressourceneffizienz) und die Steigerung der Aufenthaltsqualität (z. B. Dach- und Fassadenbegrünung, Grünflächen oder eingeschränkter Autoverkehr).

GEWERBEFLÄCHEN

Zur Optimierung des Angebotes von Gewerbeflächen haben wir die Verwaltung gebeten, folgende Maßnahmen einzuleiten:

Aktivierung von Gewerbeflächen

Es soll ein *digitales Verzeichnis* aller im Flächennutzungsplan dargestellten *brachliegenden Gewerbeflächen* erstellt werden. Weiterhin haben wir die Verwaltung gebeten, alle Eigentümer*innen dieser Flächen anzusprechen, um gemeinsam mit ihnen Wege für eine angemessene Nutzung oder Veräußerung zu finden. Dabei geht es insbesondere um Flächen im Gewerbegebiet Loerfeld im Bereich der ehemaligen Tennishalle und im Gewerbegebiet Gahlenfeld.

Neuweisung

Die Verwaltung wurde beauftragt *die Fläche neben „Bonsmann's Hof“* im Bereich Wittbräucker Str. für die Aufnahme *in den Regionalplan als Gewerbefläche verbindlich anzumelden* und gleichzeitig das notwendige Bauleitplanverfahren einzuleiten. Für diese Fläche werden im Stadtgebiet Flächen in vergleichbarer Größe identifiziert, die zukünftig für eine bauliche Entwicklung nicht mehr zur Verfügung stehen sollen und vom Rat der Stadt Herdecke im Flächennutzungsplan der Stadt Herdecke entsprechend dargestellt werden.

Ausgleichsflächen

Durch das vorgenannte Brachflächen-Verzeichnis sollen Flächenreserven für Gewerbe, aber auch deren

Verfügbarkeit und Realisierungschancen geprüft werden. Flächen, die nach heutiger Bewertung diese Möglichkeiten dauerhaft nicht mehr haben, sollen durch Änderung des Flächennutzungsplanes für andere Nutzungsziele (z. B. Grünflächen, Flächen für Land- oder Forstwirtschaft) ausgewiesen werden.

Aktivierung von Brachflächen

Die Verwaltung wurde gebeten, Gespräche mit dem Eigentümer der ungenutzten Teilflächen des Cuno-Kraftwerks aufzunehmen. Damit sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, nicht mehr benötigte Anlagen zurückzubauen und sinnvolle Folgenutzungen zu finden.

Die unterzeichnenden Parteien werden sich dafür einsetzen, dass die eingeleiteten Maßnahmen umgesetzt werden.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Für eine *Erweiterungsfläche der Feuerwache* soll das notwendige Planverfahren angeschoben werden, um ein Wohnhaus für ehrenamtliche Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr errichten zu können. Veränderte Anforderungen aus dem aktuellen Brandschutzbedarfsplan sollen sich nach Möglichkeit ebenfalls dort niederschlagen. Dafür scheint das Grundstück am Herdecker Bach gegenüber der Feuerwache geeignet zu sein.

FÖRDERUNG E-MOBILITÄT

Folgende Maßnahmen wollen wir im Rahmen der Förderung von E-Mobilität angehen:

◆ Wir setzen uns für eine öffentliche Beratung und die Errichtung von *weiteren öffentlichen und privaten Ladepunkten auch für E-Bikes* in Zusammenarbeit mit privaten Dienstleistern wie z. B. Enervie oder DEW21 ein.

8 ◆ Das *Angebot an öffentlichen Ladesäulen* soll erhöht werden. Dies wollen wir mit unseren Partnern aus der Privatwirtschaft und möglichst mit öffentlicher Förderung erreichen.

◆ Prüfung des *Einsatzes von autonom fahrenden E-Smile-Bussen* für Stadtbereiche, die den bestehenden ÖPNV ergänzen sollen. Hierzu werden wir Gespräche mit den entsprechenden Akteuren im EN-Kreis, im RVR und bei den relevanten Verkehrsbetrieben aufnehmen.

◆ In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung wollen wir den *Ausbau von E-Bike-Ladestationen* entlang des Ruhrradweges und im Stadtgebiet weiter fördern.

FAHRRADWEGE

Die Verbesserung und der *Ausbau des Radwegenetzes* sind ein zentrales Anliegen zur Förderung nachhaltigen, individuellen Verkehrs und zur Reduzierung von Emissionen: Das Radwegekonzept für Herdecke soll weiter ergänzt und auch mit der Unterstützung durch Fördergelder zügig umgesetzt werden. Dazu gehören Radwegeverbindungen zwischen Ende und der Innenstadt, Ahlenberg und dem Stadtzentrum und von Ende nach Witten-Gedern. Wir streben an, dass ein Vertreter der zuständigen Landesbehörde in den Ausschuss für Bauen, Planen und Verkehr (BPVA) eingeladen werden soll, um Fragen zu folgenden Themen zu beantworten:

Möglichkeiten für Verbesserungen der Radwege auf Bundes- und Landstraßen, insbesondere B54 und an Kreuzungen mit Gemeindestraßen.

Die Themen dazu sind:

◆ ob auf der B54 ein Radweg errichtet werden kann,

◆ ob Lärminderungsmaßnahmen für die Autobahn A1 umgesetzt werden,

◆ wie eine sichere Anbindung an Nachbargemeinden erfolgen kann,

◆ die Bahn-Haltestelle Wittbrücke: Verbindung über das Gewerbegebiet Gahlenfeld nach Ende,

◆ die Umsetzung eines Radwegs an der Dortmunder Landstraße,

◆ Ender Talstraße: Schließung von unausgebauten Teilstücken Richtung Ruhr für Fahrräder.

PARKEN

Das *Parkhaus an der Goethestraße soll kostenpflichtig werden* – mit Parkscheinautomat für Kurzparker und mit kostenpflichtigen Parkausweisen für Dauerparker. So soll Parkraum für Anwohner und städtische Angestellte geschaffen werden und lokale Unternehmen sollen Kundenparkplätze anmieten können. Darüber

hinaus streben wir die Neubewertung und Überarbeitung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes an. Im Umfeld des Neubaugebiets „Am Berge“ ist schon heute eine stark angespannte Parksituation zu beobachten. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung werden wir auch hier Lösungsoptionen beraten.

STRASSEN | TREPPEN

◆ Die Verwaltung hat zur Sanierung des Herdecker Straßennetzes eine Prioritätenliste erstellt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese in den nächsten Jahren umgesetzt wird. Wir haben in der Stadt aufgrund der bewegten Topografie viele Treppenanlagen, die in die Jahre gekommen sind. Hier soll nach Vorlage eines Sachstandsberichts der Verwaltung über den Zustand und gegebenenfalls notwendige Sanierungskosten der einzelnen *Treppen ein Sanierungsprogramm* erstellt werden. In dieses sollten auch Überlegungen einfließen, wie weit für einzelne Treppen noch tatsächlicher Bedarf besteht.

UMWELT KLIMA SICHERHEIT

Wir möchten unsere historische Stadt mit ihren gewachsenen Strukturen auf die Zukunft vorbereiten. Dazu gehört es, moderne Infrastrukturmaßnahmen zu etablieren und umzusetzen. Unser angestrebtes Ziel: die Lebensqualität in Herdecke zu sichern, indem wir mit modernsten Techniken und Infrastrukturen eine nachhaltige Stadtentwicklung realisieren. In diesem Zusammenhang betonen wir die große Bedeutung des kommunalen Klimaschutzes.

KLIMASCHUTZMANAGEMENT

Wir unterstützen den Beschluss des Rates; eine *Stelle Klimaschutzmanagement und eine Stelle Radverkehrsmanagement einzurichten*. Wir streben an, die Stelle des Klimaschutzmanagements nach Ablauf der Förderung möglichst weiterzuführen. Kommunaler Klimaschutz

ist eine Querschnittsaufgabe auf der Grundlage eines fortgeschriebenen Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts, über die verschiedene Projekte und Aktivitäten koordiniert werden. Bei der Überarbeitung der Konzepte sollen strategische Ziele und Maßnahmen verabredet werden.

Für die Wahrnehmung von kommunalen Regelaufgaben und für Projekte stehen zunehmend Fördermittel des Landes und des Bundes bereit, wie beispielsweise das Sofortprogramm „Klimaresilienz in Kommunen NRW“ für investive, bauliche und technische Maßnahmen, wie zum Beispiel Energieeffizienzmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden. Es soll fortlaufend geprüft werden, welche Fördermittel insbesondere zur Entlastung des Haushalts zur Verfügung stehen.

Wir verabreden darüber hinaus folgende Ziele:

◆ Zügiger *Aufbau eines Grünflächenkatasters* zur effizienten und kostengünstigen Bewirtschaftung von öffentlichen Grünflächen. Grundlage der Aktivitäten: Biodiversitätsziele erreichen;

◆ Umsetzungskonzepte zur *Umrüstung auf energieeffiziente Technik bei Straßenlaternen auf LED Technik*;

◆ Ausbau der *Ladeinfrastruktur für E-Bikes und E-Cars* in Zusammenarbeit mit regionalen Versorgern, wie DEW21 oder Enervie;

◆ *Blühstreifen- und -flächen auf dem gesamten Stadtgebiet* mit externer Naturschutzberatung prüfen und das Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt“ für den Austausch über weitere Möglichkeiten des Artenschutzes nutzen;

◆ im Rahmen der Möglichkeiten der Verwaltung prüfen, ob die CO₂-Emissionen bilanziert werden können und über Maßnahmen zur *Verringerung der CO₂-Bilanz* beraten;

◆ gemeinsam mit den Technischen Betrieben und der AHE Vorberg-Gruppe Beratungsmöglichkeiten zur *Müllvermeidung* (insbesondere Kunststoffe) besprechen;

◆ *Gemischtwirtschaftliche Kooperationsgesellschaft mit den Technischen Betrieben* weiter positiv begleiten. Dabei Synergieeffekte, Arbeitsplatzsicherheit der Beschäftigten, Gebührenstabilität und Servicesteigerung für unsere Bürger*innen fördern;

- ◆ Gebäudebegrünung an einem städtischen Gebäude prüfen. Ziel ist dabei die *Verbreitung von Gebäudebegrünung in der Stadt*, insbesondere auch bei Sanierungen und Neubauten;
- ◆ *Unterstützung von Klimaschutzprojekten* in Kindergärten und Schulen;
- ◆ *Baumanpflanzungen im Stadtgebiet*. Dabei sollen Vorrangflächen für großkronige Bäume geprüft werden;
- ◆ *Entsiegelung von Flächen* prüfen (z. B. auf Schulhöfen);
- ◆ Zusammenarbeit mit örtlichen Banken und Sparkassen einleiten, um eine Informationskampagne und Fördermittelberatung zur *Steigerung der energetischen Sanierungsquote* bei öffentlichen und privaten Häusern zu starten;
- ◆ Konzept zur *naturnahen Umgestaltung der Fließgewässer* (Knef) weiter sinnvoll umsetzen;
- ◆ prüfen, bei welchen städtischen Vorhaben (z. B. Bau- en) Verfahren zur *Erhaltung der Ressourcen (Kreislaufwirtschaft)* angewandt werden können.

SICHERHEIT

Die Herdecker Bevölkerung soll sich unabhängig davon, wo sie sich aufhält, auch in Zukunft sicher fühlen. Ob auf dem Weg zur Schule, zur Arbeit, in der eigenen Wohnung oder beim Besuch öffentlicher Veranstaltungen. Wir wollen eine Ordnungspolitik mit einer hohen Lebensqualität aller Herdecker sicherstellen.

Wir verabreden darüber hinaus folgende Ziele:

- ◆ Zusammenarbeit von Freiwilliger Feuerwehr und ortsansässigen anerkannten Hilfsorganisationen (DLRG, DRK, JUH, THW) und die *Förderung des Ehrenamts*. Dafür wollen wir die guten Gespräche der vergangenen Jahre weiter begleiten und fortführen. Unser Ziel ist es, die verschiedenen Interessen zu bündeln und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten (z. B. Standortverbesserungen, Platzbedarfe). Für die Freiwillige Feuerwehr wird unter Berücksichtigung der Brandschutzbedarfsplanung die Bereitstellung einer verfügbaren Fläche nahe dem Gelände der Feuerwache geprüft. Den Ansprüchen aus dem aktuellen Brandschutzbedarfsplan wollen und müssen wir gerecht werden.

- ◆ Unterstützung der Verwaltung des Ordnungsamtes, beispielsweise bei Stadtfesten und bei Freizeitgeländen;
- ◆ Austausch mit der Polizei über verschiedenen Themen, *Verbesserung der Verkehrssicherheit* (z. B. Geschwindigkeitsmessungen) und Prävention (z. B. Drogenkonsum),
- ◆ Polizeipräsenz und Sicherheit in Herdecke problembezogen zu behandeln und nicht unerklärt eine Steigerung der Präsenz verlangen. Wir setzen uns für die Wiedereinführung einer *rund um die Uhr besetzten Polizeiwache* in Herdecke ein.

WIRTSCHAFT- FÖRDERUNG TOURISMUS

Die Zeiten einer globalen Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig die stabile wirtschaftliche Lage einer Stadt ist, aber leider auch, wie schnell diese in Schiefelage geraten kann. Die Folgen der Corona-Pandemie werden uns auch in den zukünftigen Jahren begleiten und unseren städtischen Haushalt, die wirtschaftliche Situation unseres Einzelhandels, unserer Gastronomie und auch unseres Tourismus beeinflussen. Unser angestrebtes Ziel ist weiterhin, den Haushalt der Stadt Herdecke ausgeglichen zu gestalten, unsere lokale Wirtschaft zu unterstützen und unseren Ruf als attraktives Tagesausflugs- und Reiseziel weiter auszubauen.

FÖRDERMITTELMANAGEMENT

Wir unterstützen ausdrücklich die *Einrichtung einer Ein-Drittel-Stelle für „Fördermittelmanagement“*, um gezielt Fördermittel für unsere Heimatstadt zu akquirieren. Mit dieser Stelle streben wir an, sowohl die einzelnen Fachämter zu entlasten, eine Routine in den Ablauf von Fördermittelanträgen zu erreichen und eine Fachkraft aufzubauen, die einen Überblick über Fristen, Bedingungen und Möglichkeiten hat, an die sich die einzelnen Ämter wenden können.

GEWERBESTEUER

Bezüglich der für die Gemeindefinanzierung wichtigen Gewerbesteuer hat Herdecke ein bedeutendes strukturelles Problem. Das durchschnittliche Netto-Gewerbesteueraufkommen pro Einwohner liegt in NRW rund 25 Prozent höher als in Herdecke. Gleichzeitig stehen in Herdecke aber keine Flächen für die Erweiterung oder Neuansiedlung von Gewerbebetrieben zur Verfügung. Es soll daher in Herdecke zeitnah ein zusätzliches Gewerbegebiet geschaffen werden, um die Expansion der ortsansässigen Unternehmen und auch die Ansiedlung neuer Unternehmen zuzulassen. Die *anzusiedelnden Gewerbe sollen verträgliches Gewerbe* sein. Bei der Erschließung eines solchen Gebietes soll auf die Möglichkeiten einer Bauweise *im Sinne des Klimaschutzes* geachtet werden. Wohnortnahe Arbeitsplätze und weniger Pendlerverkehr haben zudem umweltschützende Auswirkungen.

GRÜNDUNGEN

Wir möchten uns dafür einsetzen, dass für *Unternehmensgründungen und Start-Ups ein Angebot zur Ansiedlung und Förderung* geschaffen wird. Dies kann in Zusammenarbeit mit einem privaten Partner oder der städtischen Wirtschaftsförderung erörtert werden. Auch die Idee eines Handwerkerhofes halten wir für interessant und wollen uns mit dem Thema beschäftigen.

EINZELHANDEL

Die zielgerichtete Gestaltung und Vermarktung der Stadt dient der Verbesserung der Standortqualität für die Wirtschaft und der Steigerung der Attraktivität. Dies muss weiterhin durch konkrete Planung und Umsetzung von Projekten erreicht werden, die in Zusammenarbeit von Politik, Bürgern, Verwaltung und Werbegemeinschaft/ Einzelhandel zu entwickeln sind. Es ist uns wichtig, den *Einzelhandel und die lokale Gastronomie weiterhin durch aktive Einbindung der Betreiber zu unterstützen* und zu stärken. Die Zusammenarbeit mit der EN-Agentur muss intensiviert werden und Herdecke muss mehr in den Fokus rücken. Wir werden den Kontakt zur EN-Agentur suchen und Verbesserungen anregen. Dies ist durch regelmäßige Veranstaltungen vor Ort anzustreben.

ATTRAKTIVITÄT

In Zusammenarbeit mit den Schulen, Unternehmen und den Vereinen soll ein intensiverer Austausch zum Thema „Zukunft in Herdecke“ geschaffen werden. Hierbei ist es Ziel, *jungen Menschen eine Perspektive in Herdecke zu bieten*. In diesem Zusammenhang soll auch das Ausbildungs- und Berufsangebot in Herdecke in enger Kooperation mit der städtischen Homepage präserter gemacht werden. Herdecke muss sein Portfolio als attraktive Wohnstadt erweitern und eine attraktive Wohn- und Arbeitsplatzstadt bleiben. Auch die Zusammenarbeit mit der Privaten Universität Witten/Herdecke soll zu diesem Zweck weiter gefördert werden.

DIGITALER SERVICE

Der *Service der Verwaltung* muss nicht nur für die Bürger*innen, sondern auch für Institutionen und Wirtschaft *durch eine Digitalisierung des Angebots vereinfacht* und verbessert werden. Das NRW E-Government-Gesetz sieht vor, dass die Kommunikation zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Unternehmen einfacher, ortsunabhängiger und zeitlich flexibel sein soll. Wir wollen die Entwicklungen in dem Bereich auch zukünftig aktiv mitgestalten und allen ein einfaches und flexibles Angebot bieten.

TOURISMUSKONZEPT

Das bereits in Auftrag gegebene Tourismuskonzept soll genutzt werden, um den touristischen Freizeitwert in Herdecke weiter zu verbessern. Die Parteien streben eine *Kennzeichnung der Wanderwege mit QR-Codes* an, um Wandernden direkt möglichen Strecken digital anzuzeigen. Hierzu sollen Fördermittel des Heimatschecks beantragt werden. Der Ruhrtalradweg und unsere Wanderwege sind ein hohes Gut unserer Heimat und sollen auch für die Zukunft bestmöglich ausgestattet und gepflegt sein. Eine mögliche *Trennung des Rad- und Fußweges entlang der Ruhr* soll für die Zukunft geplant werden, um dem immer größer werdenden Anteil an E-Bike- und Pedelecfahrern Raum zu geben, ohne Fußgänger in Gefahr zu bringen.

Die Internationale *Gartenausstellung 2027 muss als Motor* für den weiteren Ausbau touristischer Knotenpunkte in Herdecke dienen. Es wird angestrebt, die Gestaltung rund um das Koepchenwerk mit den vielen Ideen zur touristischen Nutzung voranzutreiben (Restaurantschiff, Hotelzimmer im Werk). Zusätzlich soll

die Möglichkeit einer Beleuchtung des Werks geprüft werden. Eine weitere Attraktion im Rahmen des Industriedenkmal Koepchenwerk kann die Standseilbahn bis zum Pumpspeicherbecken darstellen. Um die Attraktivität des Radweges am Schiffwinkel in Richtung Koepchenwerk und in Richtung Hengsteysee weiter zu erhalten, werden wir uns für den Erhalt der Brücke und ihrer optisch attraktiveren Gestaltung einsetzen. Generell möchten wir als Politik eine enge **Zusammenarbeit mit der Industriedenkmalstiftung Koepchenwerk weiter stärken** und gemeinsam die oben beschriebenen Ziele verwirklichen.

SCHULEN KULTUR SPORT

Bildung ist der Schlüssel zu einem guten Leben. Für die Gestaltung unserer Zukunft brauchen wir die Ideen und die Kraft junger Menschen. Der Bildungsstand ist maßgeblich für Lebensperspektiven, berufliche Möglichkeiten und gesellschaftliche Teilhabe. Herdecke braucht ein leistungsstarkes, sozial gerechtes und durchlässiges Bildungssystem, das es allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht, ihre Potenziale voll auszuschöpfen, die Profilbildung der Schulen unterstützt und alle Schulen gleichberechtigt behandelt. Dabei folgen wir einem ganzheitlichen und umfassenden Bildungsbegriff, der Kinder und Jugendliche dazu befähigt, selbstständig ihr Leben führen zu können. Investitionen in Bildung sichern nicht nur individuelle Lebenschancen, sondern tragen auch zur wirtschaftlichen und kulturellen Attraktivität und den zukünftigen Wohlstand unserer Stadt bei.

SCHULRAUM

Die Schulraumplanung für Herdecke muss sich an den voraussichtlichen Bedarfen in den nächsten Jahrzehnten orientieren und Faktoren wie den demographischen Wandel, städtebauliche Entwicklungen, Betreuungsbedarfe im Ganztags und pädagogische Konzepte der Schulen in die Planung mit einbeziehen. Grundsätzlich

sind bei allen baulichen Maßnahmen die Förderprogramme des Landes und des Bundes auszuschöpfen. Die seit langem unbefriedigende Situation im Schulzentrum mit den Containern an der Realschule und den abrisssreifen Behelfsgebäuden auf dem Gelände der Friedrich-Harkort-Schule soll durch eine Gesamtlösung nachhaltig verbessert werden. Dabei soll nach dem Prinzip der bestmöglichen Ausnutzung vorhandener räumlicher Ressourcen und pädagogischer Ansätze verfahren werden, um Kosten zu sparen und die Leerstände in vorhandenen Gebäuden sinnvoll zu nutzen.

OFFENER GANZTAG | OGS

Wir wollen an den Grundschulen den **Ausbau des offenen Ganztags** voranbringen. Die räumliche Situation der Schraberg- und der Hugo Knauer Schule ist besonders angespannt. Die im Gebäudekonzept der Stadt Herdecke beschlossenen Maßnahmen für die Herdecker Grundschulen bieten aber eine solide Grundlage, unsere Schulen zukunftsfest aufzustellen. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung wollen wir die Situation im OGS hinsichtlich einer möglichen Trägervielfalt prüfen.

Wir wollen im Austausch mit den Schulen den **Sanierungsstau sichten** (insbesondere an der Robert-Bonnermann-Grundschule) und auch Themen wie Hygiene (sanitäre Anlagen, Waschbecken in Klassenräumen) betrachten. Zahlreiche Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang geplant oder bereits durchgeführt worden. Wir möchten die Verwaltung auf diesem Wege weiterhin unterstützen und den Schulen optimale Bedingungen bieten.

SCHUL-DIGITALISIERUNG

Die Herdecker Schulen waren bereits vor der Bereitstellung zusätzlicher Mittel für digitale Geräte durch den Bund gut gerüstet und können ihre digitalen Bestände jetzt weiter ausbauen. Hier ist in Herdecke schon vor der Pandemie enorm viel erreicht worden. Wir möchten diesen Standard erhalten und weitere Optimierungen anregen.

KOMMUNIKATION

Unsere Zusammenarbeit mit den Schulen soll insgesamt durch **regelmäßige Austauschmöglichkeiten** verbessert werden. Dabei können wir Prozesse wie die Gestaltung der Übergänge von der Grundschule an die

weiterführenden Schulen konstruktiv begleiten und dabei unterstützen, besonderen Herausforderungen, wie Integration und Förderungen von Zugewanderten und Inklusionsaufgaben, besser zu begegnen. Außerdem soll sichergestellt werden, dass Schulen nicht über die eigenen räumlichen Kapazitäten hinaus Schüler*innen zur Anmeldung aufnehmen, insbesondere nicht aus Kommunen, die die gleiche Schulform vorhalten. Herdecke hält nicht alle Schulformen vor, es gibt insbesondere im Bereich der weiterführenden Schule keine integrative Schulform. Auch deshalb ist Herdecke auf engere Kooperationen mit den Nachbarkommunen angewiesen, mit denen durch Politik und Verwaltung der Austausch intensiviert werden soll.

WEITERBILDUNG + LEBENSBEGLEITENDES LERNEN

Im Prozess des lebensbegleitenden Lernens sind vielfältige und wohnortnahe Weiterbildungsangebote notwendig, die insbesondere die Bedarfe der Erwachsenen und Alten berücksichtigen sollte. Das Angebot der VHS Witten/Wetter/Herdecke erreicht bislang nicht genügend Herdecker*innen. Wir wollen mit den Trägern der gemeinwohlorientierten Weiterbildung im Rahmen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport die Kommunikation intensivieren und die **Möglichkeiten einer weitergehenden Zusammenarbeit besprechen**.

KULTURLANDSCHAFT

◆ Herdecke hat dank eines breiten bürgerschaftlichen Engagements und privaten Förderern ein vielfältiges Kulturangebot mit Kino, Theater, Musik-, Tanz- und Kunstangeboten. Dies wollen wir vor dem Hintergrund der Haushaltssituation erhalten. Das bedeutet, dass wir die **Musikschule weiter** auf dem gemeinsam beschlossenen **Weg der langfristigen Kostenreduzierung konstruktiv begleiten**. Dazu gehört eine regelmäßige Überprüfung der Maßnahmen und die Prüfung von weiteren Veränderungen (z. B. Privatlehrer zur Sicherstellung des Angebots). Die finanzielle Ausstattung des Programms „Jekits – Jedem Kind ein Instrument“ ist nicht absehbar. Wir sind uns einig darin, dass es nicht aus Haushaltsmitteln finanziert werden kann.

◆ Die **Ruhr-Galerie** soll mit einer neuen Kuratorin/Kurator als Ort für Kunstausstellungen **dauerhaft erhalten** bleiben.

◆ Wir möchten einen **„Herdecker Musiksommer“ an der Ruhr ausrichten**. Dies soll in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren (Pub Shakespeare, Werner-Richard Karl Dörken Stiftung, Bürgerstiftung) gestaltet werden.

◆ Die **Bücherei soll weiter zukunftsfähig aufgestellt werden**. Deswegen sollen Optimierungsmöglichkeiten geprüft werden, die das Angebot für die Herdecker Bevölkerung besser erfüllen. Dabei sind digitale Nutzungsmöglichkeiten weiter einzubeziehen.

Herdecke hat ein ausgesprochen breites Sportangebot in einer vielfältigen Vereinslandschaft, die einen unschätzbaren Beitrag in der Jugend- und Altenarbeit leistet und in mehreren Bereichen leistungsorientierten Spitzensport bietet.

SPORTKARUSSELL

Wir haben gemeinsam mit dem Kreissportbund das **„Sportkarussell“** nach Herdecke gebracht. Kinder an Grundschulen lernen in ihrer Schulzeit viele Sportarten und Vereine kennen. Sie lernen die große Breite des Angebots kennen und finden so einen besseren Zugang zum Sport und den Sportarten. Dieses Angebot wollen wir mit und im Dialog mit den Grundschulen und dem Stadtverband **erhalten und neu beleben**.

SPORT + WIRTSCHAFT

Wir haben 2016 eine erfolgreiche Kooperationsveranstaltung durchgeführt und dabei den Herdecker Spitzensport und Firmen miteinander ins Gespräch gebracht. Die Idee: Firmen unterstützen den Spitzensport und bieten den Sportler*innen attraktive Ausbildungsplätze vor Ort an. In der Folge der ersten Veranstaltung konnten Spieler der HSG-Handball einen Ausbildungsvertrag bei einem lokalen Unternehmen unterschreiben. **Diesen Dialog zwischen Sport und Wirtschaft wollen wir weiter fördern und fortsetzen**.

SPORT + INTEGRATION

Die Herdecker Sportvereine haben im Zusammenhang mit der Zuwanderung eine enorme Integrationsleistung erbracht. Dennoch finden viele Kinder und Jugendliche mit und ohne Zuwanderungshintergrund

keinen Zugang zu den vielfältigen Sport- und Bewegungsangeboten in Herdecke. Wir wollen im Dialog mit den Vereinen einen „Tag des Sports“ ausrichten. Eine mögliche Koordinierungsstelle zur Förderung der Integration kann Zugewanderte aller Altersgruppen mit den Vereinen in Kontakt bringen.

NEUE SPORTARTEN

Wir möchten gerne die Vereine bei der Schaffung von E-Sport-Angeboten unterstützen. Bouldern ist ein Trendsport der Zukunft. Das Avalonia-Gelände, das an den Cuno-Turm und das Mark-E-Gelände angrenzt, wird inzwischen von der europäischen Boulder-Szene stark genutzt. Darauf aufbauend ergeben sich touristische Entwicklungsmöglichkeiten mit der Möglichkeit, Gewerbeflächen zu entwickeln. Unabhängig davon wird es erforderlich sein, einem zukünftigen Bedarf an Boulder-Aktiven zu begegnen (z. B. bezahlte Parkplätze und sanitäre Einrichtungen, Mülleimer).

FREIBAD

Das Freibad wird mit den bewilligten Fördermitteln saniert und öffnet im Sommer 2021. Den Zeitraum bis Ende 2021 wollen wir für die Planung der Sanierung nutzen. Wir wollen das Freibad über eine Kernsanierung hinaus attraktiv gestalten, z. B. durch die beschlossene Ausschreibung für eine Gastronomie, die auch außerhalb der Saison betrieben wird und das Publikum an der Ruhr und am Ruhrradweg anspricht. Bei der Sanierung des Freibads muss gemeinsam mit der TSG-Herdecke das Thema „Vereinsheim“ besprochen werden. Dabei soll die Verantwortung für Vereinsgebäude in die Hand der Vereine gelegt werden. Die Sanierung des Hallenbads am Bleichstein hat hohe Priorität und die Fertigstellung soll schnellstmöglich realisiert werden.

KINDER JUGEND FAMILIE

Herdecke ist eine Stadt im Ruhrgebiet, die von Jung und Alt gleichermaßen geschätzt wird. Besonders hervorzuheben ist die Nähe zum Wasser sowie der hohe Anteil an Wäldern und Natur. Besonders attraktiv ist unsere Kinder- und Familienfreundlichkeit. Auf diesem Status Quo darf sich allerdings nicht ausgeruht werden, sondern es gilt, auf die veränderten Bedarfe einzugehen und sie frühzeitig zu erkennen.

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN + KINDERTAGESPFLEGE

Daher steht für uns fest, dass eine jährliche *Ermittlung der Bedarfe an institutionellen Betreuungsplätzen im U2/U3-Bereich* erfolgen soll, um die weitere Bedarfsplanung im Zusammenspiel mit der Kindertagespflege weiter zu entwickeln. Neben der Umsetzung des Elternbedarfs und der Stärkung unserer Kindertageseinrichtungen steht für uns gleichermaßen fest, dass die Kindertagespflege eine wichtige und pädagogisch wertvolle Arbeit leistet und die politische Unterstützung in Herdecke erfahren muss.

OFFENER GANZTAG

Wir wollen den Ausbau der Betreuungsplätze in Ganz- und Halbtags voranbringen und dazu die angekündigten Fördertöpfe auf Landes- und Bundesebene nutzen. Im Zuge des Ausbaus nehmen wir das Subsidiaritätsprinzip (Verdrängung eines allgemeineren Regelungswerks durch ein spezielleres) ernst und überprüfen ergebnisoffen, ob eine Veränderung der Trägerlandschaft sinnvoll und zielführend sein kann.

PARTIZIPATION

Mitbestimmungsmöglichkeiten sind in der Herdecker Politik eine Selbstverständlichkeit. Neben offenen Bürgeranhörungen ist uns auch die Meinung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund gibt es seit vielen Jahren das Herdecker Kinder- und Jugendparlament. Die Mitglieder des KiJuPa

setzen sich nicht nur in Sitzungen für die Belange der Herdecker Kinder und Jugendliche ein, sie steuern auch vielfältige Aktionen und Aktivitäten. Aus unserer Sicht gilt es, auch den nächsten Schritt zu gehen: Viele Bauvorhaben und Veränderungen der letzten Jahre wurden durch Rat und Verwaltung diskutiert, verabschiedet, geschoben oder auch verworfen. Aus unserer Sicht sollte aber auch *die jüngere Generation aktiver in die Entscheidungsprozesse der zukünftigen Entwicklung in Herdecke einbezogen* werden. Dazu muss es gelingen, dass das KiJuPa die Möglichkeit erhält, sich mit den Überlegungen und anstehenden Veränderungen zu beschäftigen und auf eine jugend- und kindgerechte Art und Weise in die Lage versetzt wird, sich eine Meinung bilden zu können. Nur durch eine aktive Teilnahme von Kindern und Jugendlichen kann aus unserer Sicht auch eine breite Akzeptanz für das Morgen entstehen und negativen Bewegungen entgegengewirkt werden.

KINDERRECHTE

Wir wünschen uns, dass in regelmäßigen Abständen, die Kinder und Jugendlichen der Stadt Herdecke über die Schulen und Kindertageseinrichtungen aktiv gebeten werden mitzuteilen, wie ihnen die Stadt gefällt. Dazu soll eine aktivitätsfördernde Programm seitens der Stadtverwaltung entwickelt und umgesetzt werden. Die Stadt prüft aktuell die Möglichkeit an dem Programm „*kinderfreundliche Kommune*“ teilzunehmen. Dazu sollen Schritte geprüft und eventuelle notwendige finanzielle Ressourcen eruiert werden.

PROJEKTE

Rassismus und Diskriminierung sind und bleiben leider ein gesellschaftliches Problem. Diesem Problem kann nur entgegengewirkt werden, wenn eine aktive Auseinandersetzung und Aufklärung zu Thema stattfindet. Uns ist es wichtig, die Voraussetzungen zu schaffen, damit sich Kinder und Jugendliche mit Ideen einbringen können, um ein deutliches *Signal gegen Rassismus und Diskriminierung* zu setzen. Dazu möchten wir einen alljährlichen Wettbewerb ausschreiben, bei dem die besten Ideen und Projekte ausgezeichnet werden sollen. Dazu könnten wir uns beispielsweise auch einen gemeinsamen alljährlichen Aktionstag an den Herdecker Schulen vorstellen.

ANGEBOTE KINDER + FAMILIEN

◆ Das Projekt *Spielplatzpat*innen möchten wir gerne zum neuen Leben erwecken*. Ziel ist der regelmäßige Austausch über die Situation der Kinderspielplätze vor Ort mit Anregungen der Bürgerschaft. Neben der kindgerechten und abwechslungsreichen Ausstattung ist auch die Herrichtung von Sonnenschutz und die Sauberkeit der Spielplätze besonders wichtig.

◆ Die vielfältigen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit stellen einen wichtigen Baustein der Kinderfreundlichkeit unserer Stadt dar. Wir schätzen die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft der Stadt Herdecke gleichermaßen wert, wie die Angebote der Jugendverbände, der konfessionellen Träger und Vereine in Herdecke. Sie alle sind für die Kinder und Jugendlichen in Herdecke gleichermaßen bedeutsam. Es ist uns wichtig, auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für die genannten Träger zu sein. Das heißt, dass auch zukünftig mindestens eine Förderung im bisherigen Umfang bestehen bleibt.

◆ Die verschiedenen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit möchten wir im Dialog im Hinblick auf Veränderungsbedarfe mit dem pädagogischen Personal betrachten. Denkbar wären zum Beispiel *projektorientierte Angebote, über die Jugendliche mit ihren Potenzialen in der Öffentlichkeit sichtbar werden* (ähnlich dem Abenteuerspielplatz).

SOZIALES DEMOGRAFIE GESUNDHEIT

Herdecke soll auch weiterhin eine lebenswerte Stadt für sämtliche Bürger*innen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen sein. Wir setzen uns für eine sozial gerechte Kommunalpolitik ein. Dies bedeutet, dass wir auch der *sozial schwächeren Bevölkerung in Herdecke bestmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen* wollen und kein Mensch auf der Strecke bleibt. Gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens ist ein berechtigter Anspruch für alle Menschen, ob jung oder alt, ob mit Behinderung oder ohne, mit all ihren Potenzialen. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Stadt ihre Vorbildfunktion im generationengerechten Leben und in der Integration und Inklusion ausbaut.

◆ Um Frauen und Kinder weiter zu schützen, setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis im Rahmen der bereits bestehenden *Frauenberatungsstelle* in Herdecke einmal wöchentlich ein Beratungsangebot für von Gewalt betroffene Frauen einrichtet. Danach ist die dauerhafte Finanzierung durch Drittmittel anzustreben, da sich die Stadt Herdecke bereits über die Kreisumlage finanziell an der Frauenberatungsstelle beteiligt. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Entscheidung des Kreises, der eine eigene Zweigstelle in Herdecke beschließt.

◆ Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie stark unser Gesundheitssystem und wie wichtig ein ausgeprägtes Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung ist. Daher möchten wir unabhängig von der gesetzlichen Verpflichtung des Kreises (§24ÖGDG NW) in Kooperation mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis jährlich die *Herdecker Gesundheitskonferenz* unter Einschluss aller im Gesundheitswesen Tätigen sowie Patient*innen und Bürger*innen stattfinden lassen. Ein Runder Tisch legt jeweils die Themenschwerpunkte fest. Gesunde Ernährung könnte im Dialog mit Handel, Industrie und Schulen, Kitas und weiteren in Frage kommenden Akteuren aufzeigen, wie wichtig eine gute Ernährung für die Gesundheit ist.

◆ Die Notwendigkeit dieser kommunalen Maßnahmen werden auch von „GesundEN“ unterstützt, die in den kreisangehörigen Gemeinden Satellitenkonferenzen einrichten will. Die Finanzierung soll über Drittmittel erfolgen.

◆ Der Demografie-Bericht kann Entwicklungen und Ansatzpunkte für Veränderungsprozesse aufzeigen. Die Umsetzung von Maßnahmen ist in *Workshops mit den Bürger*innen* zu diskutieren und in allen zuständigen Ausschüssen zu beraten und beschließen. Die Federführung liegt beim Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Demografie.

◆ Die Kommission für Inklusion ist für die Weiterentwicklung und Umsetzung des *örtlichen Inklusionsplans* zuständig. Ebenso für Demografie-Politik, die mehr beinhaltet als die Frage nach Gesundheit und Pflege älterer, sondern auch aller körperlich eingeschränkten Bürger*innen. Für alle städtischen Gebäude wird Barrierefreiheit angestrebt, nachdem schon 2009 der Sozialausschuss dies so beschlossen hatte. Für private Gebäude sind Anreizsysteme vorzusehen. Neben der schon etablierten Pflegeberatung ist zu prüfen, ob zusätzlich *eine Wohnberatung* eingerichtet werden kann. Sie soll helfen bei generationsübergreifenden Wohngemeinschaften, Altenwohngemeinschaften für ein selbstbestimmtes Leben im Alter oder einem Wohnungstausch beispielsweise von alleinstehenden Älteren mit großem Wohnraum mit jungen Familien. Dabei kann die Aktion *„Jung kauft Alt“* – also junge Familien kaufen alte Häuser – auch mit Hilfe der Wohnberatung unterstützt werden.

Herdecke [ˈhɛʁdɛkə]

DIE STADT ZWISCHEN DEN RUHRSEEN

Herdecke liegt direkt an der Ruhr mit ihren beiden Stauseen Hengsteysee und Harkortsee, dem Ruhrtal und der Ardeyppforte. Landschaftlich gehört Herdecke zu den nordwestlichen Ausläufern des Sauerlandes und wird dem niederbergisch-märkischen Hügelland zugerechnet. Herdecke liegt auf einer Höhe von 80 bis 274 m ü. NN.

Unabhängig von naturräumlichen Gegebenheiten ist Herdecke Bestandteil des Ruhrgebietes. Von seiner ehemals auf Steinkohle und Großindustrie basierenden Wirtschaftsgeschichte wurde die Stadt jedoch nur indirekt beeinflusst.

ZUSAMMENARBEIT

Die Koalitionspartner stimmen die gesamte Politik laufend miteinander ab. Dazu bilden die Vertragsparteien CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP den Koalitionsausschuss.

Der Koalitionsausschuss besteht aus dem Zweiten stellvertretenden Bürgermeister (CDU) und je zwei Mitgliedern der drei Koalitionsfraktionen. Die Bürgermeisterin nimmt an den Beratungen des Koalitionsausschusses mit beratender Stimme teil.

Die Stellvertretung im Verhinderungsfall der ordentlichen Mitglieder regelt jede Fraktion für sich. Bei Verhinderung des Zweiten stellvertretenden Bürgermeisters regelt die Vertretung die CDU-Fraktion, bei Verhinderung der Bürgermeisterin diese selbst. Zusätzlich kann jede Fraktion bei wichtigen fachspezifischen Themen eine/n Fachpolitiker/in hinzuziehen.

Der Koalitionsausschuss tagt regelmäßig, in der Regel monatlich. Er ist auf Wunsch der Bürgermeisterin oder einer Koalitionsfraktion unverzüglich einzuberufen. Er berät Themen von besonderer Bedeutung, bereitet Rats- und Ausschusssitzungen vor und dient auch als Krisenstab im Falle von Meinungsverschiedenheiten. Entscheidungen des Koalitionsausschusses werden einstimmig getroffen.

Je nach Bedarf bilden die Vertragsparteien gemeinsame Kommissionen bzw. Arbeitskreise, die sich vorrangig an den Zuständigkeiten der Ausschüsse orientieren sollen. Bei Fragen von herausragender Bedeutung (z. B. Haushaltsberatung) tagen alle drei Fraktionen gemeinsam.

Die Vertragsparteien verpflichten sich zu vertrauensvoller Kooperation, erforderlichenfalls auch ausdrücklich zum Konsens in Fragen, die im Rat und seinen Ausschüssen behandelt werden. Das gilt auch für Punkte, die in der vorliegenden Vereinbarung nicht festgelegt und bisher noch nicht abzusehen sind.

Wesentlicher Bestandteil dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit ist auch eine grundsätzlich einheitliche Öffentlichkeitsarbeit (Presse), mit der die gemeinsamen Ziele und die gemeinsame Politik im Rat und seinen Ausschüssen nach außen getragen werden.

Grundsätzlich manifestiert sich die Arbeit der Koalition in gemeinsam gestellten Anträgen. CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP verpflichten sich mit dieser Vereinbarung dazu, dass über die gesamte Wahlperiode grundsätzlich ohne wechselnde Mehrheiten agiert wird. Eine Freigabe der Abstimmung muss der Koalitionsausschuss vorher beschließen. Eigenständige Anträge eines Koalitionspartners und das Abstimmungsverhalten im Rat und seinen Ausschüssen dazu werden vor Antragstellung im Koalitionsausschuss besprochen und abgestimmt.

Der Koalitionsausschuss besteht aus dem Zweiten stellvertretenden Bürgermeister (CDU) und je zwei Mitgliedern der drei Koalitionsfraktionen.

Herdecke, den 15.12.2021



Fraktion



Fraktion



Fraktion



Stadtverband

CDU



Ortsverband

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Ortsverband

FDP

Die Bürgermeisterin begrüßt das Zustandekommen der Koalition und der Koalitionsvereinbarungen und erklärt ihre Bereitschaft zu einer guten Zusammenarbeit.



Dr. Katja Strauss-Köster
Bürgermeisterin

KONTAKTDATEN FRAKTIONEN:

CDU Herdecke

Stadtverband und Ratsfraktion
Bahnhofstraße 5
58313 Herdecke

Telefon: 0 23 30 / 8 92 84 55
E-Mail: info@cdu-herdecke.de
Web: cdu-herdecke.de



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ratsfraktion & Ortsverband Herdecke
Uferstraße 5
58313 Herdecke

Telefon: 0 23 30 / 35 36
E-Mail: info@gruene-herdecke.de
Web: gruene-herdecke.de



FDP Herdecke

Ortsverband der FDP Herdecke
Wilhelm-Huck-Straße 7
58313 Herdecke

Telefon: 0 23 30 / 97 48 42
E-Mail: info@fdp-herdecke.de
Web: fdp-herdecke.de

